

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Christopher Vogt, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 324 / 2017
Kiel, Montag, 27. November 2017

Verkehr/Dieselgipfel

Christopher Vogt und Dennys Bornhöft: Innovative Lösungen finden, statt Fahrverbote aussprechen

Anlässlich des Dieselgipfels im Kanzleramt, der am morgigen Dienstag beginnt, erklären der Parlamentarische Geschäftsführer und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**, sowie der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dennys Bornhöft**:

„Wir sprechen uns dafür aus, dass verkehrstechnische Einschränkungen am Theodor-Heuss-Ring nicht ernsthaft Teil der Überlegungen sein können, um zu einer Senkung der Stickoxidbelastung zu kommen.

Fahrverbote oder das Sperren von Fahrspuren wären unverhältnismäßig. Auch ohne solche Eingriffe in den Verkehr ist die Verkehrssituation in diesem Bereich vor allem zu den täglichen Stoßzeiten bereits sehr angespannt. Maßnahmen, die den Verkehrsfluss auf der großen Hauptachse zwischen Ost- und Westufer Kiels beeinträchtigen, würden tausenden Pendlern und Kleinunternehmern schaden und generell zu Lasten der Erreichbarkeit der Landeshauptstadt gehen. Zudem könnten sich Verkehre verlagern und das Problem der Stickoxidbelastung dadurch auf andere Stadtgebiete ausweiten.

Wir fordern daher alle Beteiligten auf, vor allem innovative Maßnahmen zu prüfen, die den Verkehrsfluss auf dem Theodor-Heuss-Ring in Kiel verbessern und gleichzeitig die Luftverschmutzung reduzieren können. Denkbar wäre beispielsweise, an der betroffenen Stelle eine Großfilteranlage zu errichten, die, wie in der Industrie bereits eingesetzt, schädliche Stickoxide aus der Luft filtert.“